

h47 Kolluvium-Pseudogley, z. T. über Pelosol-Pseudogley, aus holozänen Abschwemmassen über tonreicher Keuper-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-S09	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, untergeordnet Wald und Acker	
Relief	Muldentäler, sehr schwach geneigte, konkave Unterhänge und ebene Tiefenbereiche	
Bodentyp	Kolluvium-Pseudogley, z. T. über Pelosol-Pseudogley oder über Pseudogley; Böden z. T. mit schwarzgefärbtem tonigem Unterboden ("Sumpftön")	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über tonreicher Keuper-Fließerde, örtlich über tonigen Altwasser- oder Schwemmsedimenten	
Bodenartenprofil	(Ut4–Tu4–Lu)	<3 dm
	Tu2–3,Gr0–2	5–>12 dm
	Tu2–Tl(T),Gr0–3;(^m:t)	
Karbonatführung	vereinzelt unterhalb 5–10 dm	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	TIIc2, TIIc3, TIIIc2, TIIIc3, TIIIc4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Kolluvium (h-K08, Kartiereinheit h49) und Kolluvium-Pseudogley mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Pseudogley und Pelosol-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–160 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (300–410 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Donaueschingen, Hüfingen und Bad Dürkheim (Schwarzwald-Baar-Kreis)